

Alles oder nichts

Heute werden wir über einen jungen Mann reden, der etwas sucht. In den Evangelien von Matthäus und Markus wird er als reicher Mann bezeichnet, Lukas erwähnt (18,18), dass er einer der führenden Männer war. Dies war ein Mann, der zur Elite der Gesellschaft gehörte. Aber trotzdem suchte er nach mehr.

Millionen Menschen suchen heute auch nach etwas, das sie selbst nicht klar definieren können. Kennst du dieses Gefühl, wenn du etwas willst, aber nicht genau verstehst, was? Dieses Gefühl ist nicht so dramatisch, wenn es um Essen oder Kleidung geht. Aber wenn wir nicht wissen, was wir von diesem Leben wollen - kann das sehr schlimme Folgen haben. Vor zweitausend Jahren kam also ein junger, wohlhabender und erfolgreicher Mann auf seiner Suche zu Jesus. Und schaut wie der Evangelist Markus dieses Ereignis beschreibt (10,17-31):

17 Jesus machte sich wieder auf den Weg. Da kam ein Mann angelaufen. Er fiel vor ihm auf die Knie und fragte ihn: »Guter Lehrer,

was muss ich tun, damit ich das ewige Leben bekomme?«

18 Jesus antwortete: »Warum nennst du mich gut? Niemand ist gut außer dem Einen: Gott.

19 Du kennst doch die Gebote: ›Du sollst nicht töten! Du sollst nicht die Ehe brechen! Du sollst nicht stehlen und keinen Raub begehen! Du sollst keine falschen Aussagen machen! Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren und für sie sorgen!«

20 Aber der Mann sagte: »Lehrer, das alles habe ich seit meiner Jugend befolgt.«

21 Da sah in Jesus an, und weil er ihn liebte, sagte er: »Eins fehlt dir noch: Geh los, verkaufe alles, was du hast, und gib das Geld den Armen. So wirst du einen Schatz im Himmel haben. Dann komm und folge mir!«

22 Der Mann war betroffen von dem, was Jesus sagte, und ging traurig weg. Denn er hatte ein großes Vermögen.

23 Jesus sah seine Jünger an und sagte: »Wie schwer ist es doch für die Menschen, die viel besitzen, in das Reich Gottes hineinzukommen.«

24 Die Jünger waren bestürzt über seine Worte. Aber Jesus sagte noch einmal zu

ihnen: »Ja, Kinder, wie schwer ist es doch, in das Reich Gottes hineinzukommen.

25 Leichter geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes hineinkommt.«

26 Da gerieten die Jünger völlig außer sich und fragten einander:»Wer kann dann überhaupt gerettet werden?«

27 Jesus sah sie an und sagte:»Für Menschen ist es unmöglich, aber nicht für Gott. Denn für Gott ist alles möglich.«

Wir kennen den Namen dieses jungen Mannes nicht. Aber was wir sicher wissen: dieser Mensch hat in seinem Leben viel Gutes getan. Außerdem kam er zur richtigen Zeit zu Jesus. Ich kenne so viele Erwachsene, die es bereuen, dass sie nicht in jungen Jahren zu Jesus gekommen sind. In jungen Jahren zu Jesus zu kommen ist so toll! D.h. dass dieser Mann die richtige Entscheidung getroffen hat. Er ist voller Kraft und Energie. Es steht geschrieben, dass er zu Jesus nicht einfach so kam. Nein, er kam angerannt. Und schaut, was er tut, er kniete vor Jesus nieder. Er hat auch die richtige Einstellung zu Jesus. Und vor allem hat er die richtige Frage: **Guter Lehrer, was muss ich tun, damit ich das ewige Leben bekomme?**

Aber das Ergebnis dieses Treffens war traurig, und die Geschichte wendet sich. Der junge Mann lief hoffnungsvoll und lächelnd zu Jesus. Aber er verließ ihn voller Wehmut und mit leerer Hoffnung. Was genau war passiert? Lasst uns einen kurzen Blick auf diese erstaunliche Geschichte werfen und versuchen, daraus wichtige Lektionen fürs Leben zu ziehen.

1. SELTSAMES GESPRÄCH: "Halte die Gebote!"

Jesus empfiehlt, die Gebote zu halten, um gerettet zu werden. Aber findet ihr das nicht seltsam? Wir wissen ja aus dem Neuen Testament, dass wir nicht allein dadurch gerettet werden, dass wir nur die Gebote und Regeln halten? Was meint dann Jesus? Tatsache ist, dass jeder Jude die Zehn Gebote auswendig kannte. Sie kannten sie so gut wie jeder von uns von 1 bis 10 zählen kann. Die Zehn Gebote sind aber in zwei Teile gegliedert.

In den ersten vier Geboten geht es um Beziehung zu Gott:

- *Wir sollen keine anderen Götter haben.*
- *Wir sollen keine Götzen erschaffen und anbeten.*

- *Wir sollen Gottes Namen niemals umsonst gebrauchen.*
- *Und wir sollen uns an den Sabbattag erinnern.*

Der zweite Teil enthielt sechs Gebote darüber, wie wir miteinander umgehen.

Dies ist genau der Teil der Gebote, den Jesus zitiert. Aber er erwähnt bewusst ein Gebot nicht. Wenn du diese Gebote nicht auswendig kennst, wirst du nicht verstehen, welches Jesus nicht erwähnt hat. Aber für einen Juden war es genauso, als würde man 1,2,3,5 sagt. Er würde dich aufhalten und dich an die verpasste 4 erinnern. Also, welches Gebot hat Jesus versäumt?

Er sagt:

- *Du sollst nicht töten!*
- *Du sollst nicht die Ehe brechen!*
- *Du sollst nicht stehlen und keinen Raub begehen!*
- *Du sollst keine falschen Aussagen machen!*
- *Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren und für sie sorgen!*

Und schaut die Reaktion des Mannes an: **Lehrer, das alles habe ich seit meiner Jugend befolgt.**

Aber wie gesagt Jesus erwähnt absichtlich ein Gebot nicht. Nämlich: **Du sollst nicht verlangen.** Es geht darum, immer mehr haben zu wollen. Und genau das war das Problem dieses jungen Mannes. Deshalb antwortet Jesus diesem Typen: **Eins fehlt dir noch.**

Die Sache ist die, dass es schon einen Gott im Leben dieses Mannes gab. Sein Gott war Gold und sein Glaubensbekenntnis war Gier. Auf dem Thron deines Lebens aber ist nur Platz für Gott allein. Ja, wir werden allein durch den Glauben gerettet, nicht nur durch das Halten der Gebote. Aber Jesus zählt diese Gebote auf, um den jungen Mann zu seinem Problem zu führen.

Und darin liegt eine wichtige Lektion für unser Leben: Jesus untersucht dein Herz, um konkurrierende Götter zu identifizieren.

Jesus wies darauf hin, dass dieser Mann ein Problem mit Habgier hat. Aber Jesus knallt es ihm nicht ins Gesicht. Sanft und taktvoll führte er den

jungen Mann hin zu Einsicht. Der Heilige Geist setzt dieses Werk Jesu immer noch fort. Er versucht uns ständig auf unterschiedliche Weise zu zeigen, wenn andere Götter in unserem Leben Platz ergreifen. Und auch gerade jetzt untersucht und scannt der Heilige Geist dein Herz. Er versucht herauszufinden, was dieses Ding ist, oder was ist das für ein Mensch ist, oder welche Tätigkeit es ist, die dir wichtiger geworden ist als der wahre und lebendige Gott.

2. SCHOCKTIPP: verkaufe alles, was du hast, gib das Geld den Armen und folge mir.

Diese Antwort von Jesus hat seit 2000 Jahren für enorme Verwirrung und sogar Entsetzen gesorgt. Millionen von Menschen lesen die Worte Jesu und denken: *„Ich möchte Gott gehorchen. Aber was heißt das? Muss ich wirklich alles was ich habe verkaufen, das Geld an die Armen verteilen, ein Gelöbnis der Armut ablegen und Jesus nachfolgen?“*

Ihr Lieben, ich versuche, eine kurze Antwort zu formulieren. Du musst nicht dein Eigentum verkaufen, wenn dein Eigentum nicht zum Gott deines Lebens geworden ist.

Dieser junge Mann war die einzige Person, zu der Jesus jemals diese Worte sprach. Wir sehen auf den Seiten des Evangeliums, dass Nikodemus ein reicher Mensch war. Joseph von Arimathäa war reich. Aber Jesus sagte ihnen nie, dass sie all ihren Besitz den Armen spenden sollten. Weil Jesus wusste, dass im Leben von Nikodemus und Joseph nicht Geld und Besitz, sondern Gott seinen rechtmäßigen Platz innehatte.

Und die Lektion fürs Leben sehe ich darin, dass Jesus uns eine Lösung bietet, um alle konkurrierenden Götter zu beseitigen.

Das Herz dieses Mannes war schon von Geld besetzt. Deshalb hat Jesus ihm eine Lösung angeboten – diesen falschen Gott zu beseitigen. Aber das Geld nicht einfach wegzuschmeißen, sondern es in den Himmel zu überweisen, indem man es den Armen spendet. In der Bergpredigt betont Jesus ausdrücklich, dass es in unserem Leben nur Platz für einen Gott gibt: ***Niemand kann gleichzeitig zwei Herren dienen! Matthäus 6,24.***

Wir sehen also, dass Jesus nicht nur auf das Problem eines Menschen hinweist, sondern ihm auch eine Lösung anbietet. Und darin besteht die

Genialität Christi. Wenn ein konkurrierender Gott in deinem Leben erschienen ist. Wenn etwas beginnt, dein Leben zu bestimmen. Jesus wird immer ein einzigartiges Wort finden und dir sagen, wie du diesen Gott durch einen wahren und lebendigen Gott ersetzen kannst.

3. PERSÖNLICHE ENTSCHEIDUNG: Er war betroffen und ging traurig weg, weil er ein großes Vermögen hatte.

Markus ist der einzige, der uns über ein sehr wichtiges Detail informiert. Jesus antwortete diesem Mann nicht nur, sondern ***schaute ihn mit Liebe an*** (21). Wir wissen, dass Gott die Welt liebt. Wir wissen, dass Jesus jeden liebt. Aber das ist keine Massenliebe. Das ist Liebe, eine persönliche Liebe, für jeden Menschen. Heute sieht er dich mit Liebe an. Er sieht mich an und liebt mich auch. Und Jesus wollte wirklich, dass dieser Mann die richtige Entscheidung trifft. Aber er beschloss, seinem bisherigen Gott zu folgen.

Und darin liegt eine wichtige Lektion fürs Leben: Jesus bietet dir das ewige Leben an, aber er wird dich nicht zwingen, ihm zu folgen.

Dieser junge Mann hatte eine großartige Gelegenheit. Einige Theologen vermuten, dass Jesus diesen Mann eingeladen hat, der 13. Apostel zu werden. Weil Jesus wusste, dass Judas, ihn verraten würde. Jesus wartete darauf, dass dieser Mann antwortet: *Ja, Herr! Ich werde dir folgen!* Wenn er diese Entscheidung getroffen hätte, würden wir jetzt vielleicht das Evangelium lesen, das er geschrieben hat.

Aber es gibt ein "ABER". **Gott ist allmächtig, ABER es gibt einen Bereich des Universums, in dem Er freiwillig seine Allmacht begrenzt hat - und das ist dein freier Willensbereich.**

Gott wird dich nicht zwingen, seine Gabe anzunehmen und dir das ewig Leben aufzwingen. Hier bist du in deiner Entscheidung absolut frei.

4. WITZ ÜBER EIN KAMEL: Leichter geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes hineinkommt.«

Hier benutzte Jesus eine humorvolle Übertreibung, um uns eine wichtige Lektion zu erteilen. Der jüdische Humor war damals schon scharf und fein. Jesus erwähnt das größte Tier Israels, ein Kamel,

und das kleinste von Menschenhand gemachte Loch, also das Nadelöhr. Eigentlich, benutzte Jesus oft Kamele für Witze. In Matthäus 23 spricht er über die Kamele, um Pharisäer zu kritisieren. Er sagte: **"Ihr siebt Mücken aus und verschluckt Kamele"**. Die Sache ist die, dass in der aramäischen Sprache die Mücke galma und das Kamel gamla genannt wird; sie klingen fast gleich. Und Jesus spielt mit diesen Worten, als er sagt, dass ihr galma siebt, aber gamla verschluckt.

Im 19. Jahrhundert entstand die Idee, dass das "Nadelöhr" kleine Türen neben den Haupttoren der Stadt beschreibt. Wenn die Tore nachts geschlossen waren, konnten Nachzügler ihre Kamele nicht durch diese kleinen Seitentüren führen. Schöne Erklärung, aber in diesem Fall falsch. Tatsache ist, dass die Nadel bei Matthäus und Markus ραφίς (rafis) heißt und bei Lukas βελόν (belon). Bibelforscher sind sich einig, dass diese beiden Wörter eine gewöhnliche Nähnadel beschreiben und nichts mit den Toren und Türen der Stadt zu tun haben.

Aber was ist der Sinn des Kamelwitzes? Jesus wies darauf hin, dass es für Reiche schwierig ist, in das

Reich Gottes einzutreten, weil sie dazu neigen, ihrem eigenen Reichtum zu vertrauen.

Und das ist die Lektion fürs Leben: Vertraue nicht deinen Verdiensten und Leistungen.

Sonst bleibst dir nichts. Deine Verdienste existieren heute, aber morgen könnten sie weg sein. Jeder Mensch braucht Gott auf gleiche Weise. Elon Musk, mit einem Vermögen von 230 Milliarden Dollar, braucht Jesus genauso, wie ein obdachloser Bettler. Und dann wird er gerettet, obwohl er ein superreicher Mann ist. Elon Musk wird sein tiefster Bedürfnis zugeben, als schuldiger Sünder kommen und das Geschenk des Lebens von Jesus empfangen.

Es ist egal, wer du bist: reich, arm oder Bettler, Rechtsanwalt, Arzt, Lehrer oder Bürgermeister. Es gibt nur einen Weg, in Gottes Königreich einzutreten - Die Annahme Jesu. Dies bringt uns zu unserer letzten Beobachtung:

5. die GUTE NACHRICHT: "Für Gott ist alles möglich."

Die Juden damals glaubten, dass ein reicher Mann deswegen reich ist, weil er von Gott gesegnet ist.

Als sie Jesu Witz über das Kamel hörten, waren sie daher sehr überrascht und stellten eine logische Frage: ***Wer kann dann überhaupt gerettet werden?***«. Und schaut auf die Antwort Jesu: ***Für Menschen ist es unmöglich, aber nicht für Gott. Denn für Gott ist alles möglich.***«

Gott ist auf Wunder spezialisiert. Die ganze Bibel und unser Leben sind voll von diesen Wundern. erinnert ihr euch noch wie Maria den Engel Gabriel fragte: ***"Wie soll das möglich sein, wenn ich nicht verheiratet bin?"***. Was antwortete Gabriel? ***"Für Gott ist nichts unmöglich"*** (Lukas 1,37)

Ja, ein Kamel kann nicht durch ein Nadelöhr gehen. Aber Gott ist in der Lage, einen Menschen durch die Tore der Ewigkeit zu führen.

Und die Lektion fürs Leben ist, dass Gott uns nicht für unsere Verdienste rettet, sondern durch unseren Glauben aus Gnade.

Du wirst kein Leben in der Moral finden, oder in irdischer Weisheit, auch in der Religion nicht. Das Leben ist nur in Jesus. Der Apostel Paulus wird später sagen:

Die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserm Herrn. Römer 6,23

Abschließend möchte ich dich bitten, nachzudenken: gibt es einen konkurrierenden Gott in deinem Leben, der dich regiert? Vielleicht denkst du, dass du alles hast, was du brauchst. Aber wenn du Jesus nicht hast, dann hast du wirklich nichts. Und denke daran, dass Jesus dich heute mit genau der gleichen Liebe ansieht, wie er damals diesen Mann ansah. Er schaut auf dein Herz und sagt: „Werde alles los, was dich besitzt und folge mir und ich zeige dir ein wirklich lebenswertes Leben. Was wirst du heute wählen?“